

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2002

Seit 1997 führen die Statistischen Landesämter jährlich, jeweils für den Vorjahreszeitraum, die Erhebung über bestimmte ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe durch. Auskunftspflichtig hierzu sind Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Ergebnisse dieser Statistik ermöglichen die Ozonabbau- und Treibhauspotenziale darzustellen, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz der Ozonschicht und gegen die drohende Erderwärmung.

Als ozonschichtschädigend gelten ausschließlich die in Anhang I der EG-Verordnung Nr. 3093/94^a genannten Stoffe. Hierzu zählen voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorwasserstoff, 1,1,1 Trichlorethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Als klimawirksam gelten voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen.

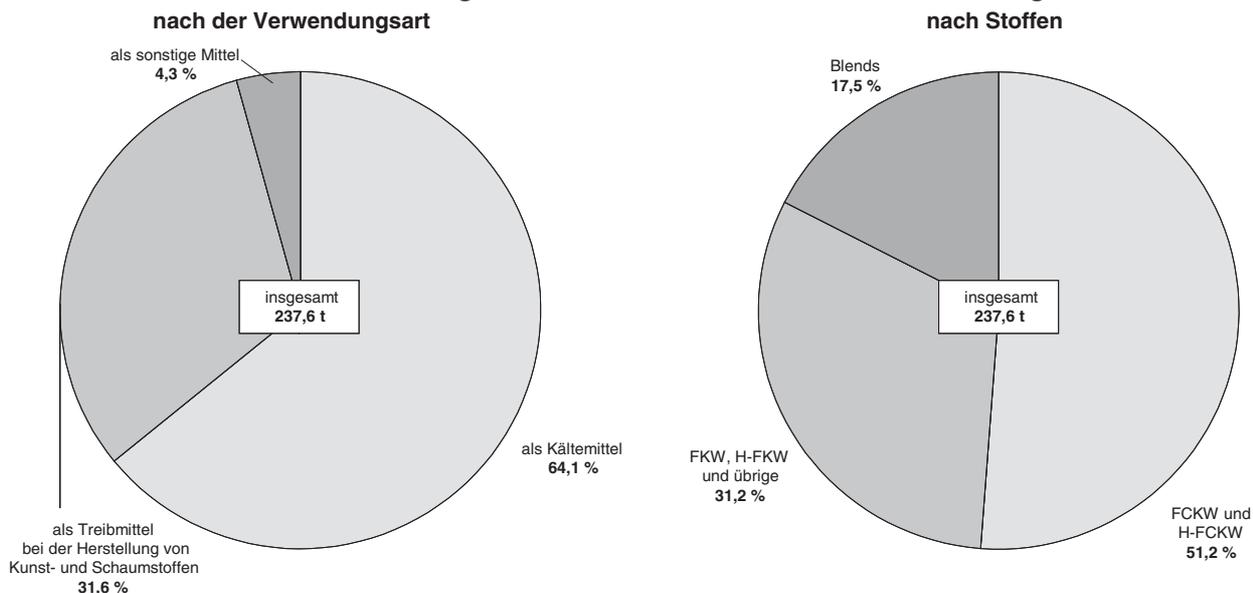
Zur Darstellung der unterschiedlichen Schadpotenziale werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die ODP Werte (**O**zon **D**epletion **P**otential) geben das Ozonabbaupotenzial der Stoffe relativ zu dem FCKW R 11 an. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO₂).

In Schleswig-Holstein wurden 2002 nach Auskunft der befragten Unternehmen ozonschichtschädigende oder klimawirksame Stoffe weder hergestellt noch ein- oder ausgeführt. Insgesamt 147 Unternehmen meldeten jedoch die **Verwendung** von insgesamt 238 t der betreffenden Stoffe. Verwendung fanden die Stoffe überwiegend als Kältemittel (153 t) sowie als Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen, Kunst- und Schaumstoffen (75 t).

Eingesetzt wurden ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in diversen Bereichen der Wirtschaft, nach der Anzahl der Unternehmen lag der Schwerpunkt, wie schon in den Vorjahren, bei den Herstellern von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen (48 Unternehmen, 110 t). Gemeldet wurde die Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe außerdem von 40 Unternehmen des Kfz-Handels und der Kfz-Reparatur (4 t), von 19 Unternehmen des Ernährungsgewerbes (11 t), von vier Unternehmen der Handelsvermittlung und des Großhandels (4 t) sowie von fünf Unternehmen der chemischen Industrie (82 t). Gut 4,3 t verwendeten die zehn Unternehmen sonstiger Wirtschaftszweige.

^a Verordnung (EG) Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (ABL. EG NR. L 333 S. 1)

Verwendete ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2002



310314 StatLA S-H

